



Andreas Wehrle
Corporate Controlling
Dr. Grandel GmbH

„Ein Nutzen von STAS CONTROL, das sich schnell einführen lässt, ist offensichtlich. Praktisch sofort waren Dutzende Excel-Listen abgeschafft, die zuvor mit viel Aufwand gepflegt werden mussten.“

Die Augsburger Firmengruppe Dr. Grandel, international erfolgreicher Hersteller von Gesundheits- und Kosmetikprodukten, muss rigide Planung und rasche Reaktion auf veränderliche Marktgegebenheiten unter einen Hut bringen. Höhere Reaktionsfähigkeit bei gleichzeitig gesteigerter Planungssicherheit ermöglicht Business Intelligence mit STAS CONTROL – ohne Risiken und mit zahlreichen erwünschten Nebenwirkungen.

Heterogenes Berichtswesen hemmt Flexibilität

Dass die komplexen Aufgabenstellungen in der Produktion und die Innovationen, die erforderlich sind, um auf veränderlichen internationalen Märkten zu bestehen, erstklassige Informationen für Mitarbeiter und Entscheidungsträger erfordern, liegt auf der Hand. Dass in einem wachsenden mittelständischen Unternehmen unterschiedliche, spezialisierte Softwaresysteme für die einzelnen Fachbereiche im Einsatz stehen ebenso. „Zur Gewährleistung der Transparenz über Systemgrenzen hinaus, hatten wir uns bereits vor Jahren mit der Cognos-Plattform ausgestattet“, berichtet Andreas Wehrle, bei Dr. Grandel verantwortlich für den Bereich Corporate Controlling. Das löste das Problem des nicht standardisierten Berichtswesens allerdings nur teilweise, denn nur eine Handvoll „Power User“ beherrschte das System. Die meisten Mitarbeiter vertrauten weiterhin auf diverse selbst gepflegte Listen.

„Das war nicht nur zeitaufwendig, sondern führte auch regelmäßig zu Missverständnissen“, erinnert sich Andreas Wehrle. „Unterschiedliche Datenquellen erforderten ein hohes Maß an Koordinationsaufwand und erschwerten ein schlagkräftiges, zeitnahes Agieren.“ Grund genug, im Sommer 2004 ein unternehmensweites Projekt zur Umstellung von Berichtswesen und Unternehmenssteuerung zu starten. Das ambitionierte Vorhaben verfolgte zwei Hauptziele: Alle betroffenen Mitarbeiter sollten mit einem für ihre jeweiligen Zwecke günstigen und einfach zu handhabenden Zugang transparent sämtliche relevanten Daten tagaktuell auswerten können, und die Entscheidungsprozesse sollten mit guten und einfach zu bedienenden Planungstools umzusetzen sein.

Schnelle Inbetriebnahme durch Vordefinition

Der Implementierungsaufwand beschränkte sich auf vergleichsweise geringfügige Anpassungen. STAS CONTROL enthält ein vorkonfigu-

DR. GRANDEL



www.stas.de/referenzen

DR.GRANDEL



▶ Dr. Grandel

1947 gegründet, ist die Firmengruppe Dr. Grandel ein international angesehener Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika. 230 Mitarbeiter erwirtschaften rund 36 Millionen Euro Umsatz mit Produkten, die eine Symbiose aus Naturnähe und Hightech einzigartig macht.

▶ STAS

Die 1991 gegründete STAS GmbH mit Sitz in Reilingen beschäftigt 50 Mitarbeiter und ist im deutschsprachigen Raum tätig. Unter der Marke STAS CONTROL entwickelt und vertreibt STAS schlüsselfertige, betriebswirtschaftliche Softwarelösungen mit Schnellstartgarantie zur Planung, Analyse und Steuerung mittelständischer Unternehmen. Über 600 Unternehmen haben die Lösungen von STAS bereits im Einsatz.

riertes Data Warehouse, erprobte Schnittstellen zu gängigen Systemen für die schnelle Umsetzung der ETL-Prozesse, vordefinierte OLAP-Würfel und Berichte für fast alle im Mittelstand relevanten Funktionsbereiche. Damit sind 60% der Aufgaben, die bei der Einführung einer BI-Lösung anfallen, bereits im Vorfeld abgedeckt.

„Das ist der entscheidende Unterschied zwischen STAS CONTROL und anderen Lösungen“, meint Wehrle. „Statt bei null anzufangen, sind viele betriebswirtschaftliche Anforderungen eines mittelständischen Unternehmens in STAS CONTROL bereits abgebildet.“ Es wurde ein Stufenplan aufgestellt, der im ersten Schritt Marketing und Vertrieb bediente. Zeitversetzt wurde das Standard-Modul von STAS CONTROL für den Finanzbereich an die Bedürfnisse von Grandel angepasst und Kostenrechnung wie Materialwirtschaft voll integriert. Die konsequente Umstellung der Unternehmensplanung ermöglicht einen Kreislauf, in dem Planungsdaten in das aktuelle Reporting einfließen, dessen Datenbasis wiederum die Planungsziele beeinflusst.

Innerhalb kürzester Zeit stand ein leistungsfähiges Reporting bereit, das Informationen im Kontext mit der gewählten Betrachtungsweise zur Verfügung stellt. Ob ausgehend vom Artikel, vom Produkt, vom Deckungsbeitrag oder vom Absatz – die Daten sind stets vollständig und aus dem Zusammenhang klar interpretierbar. Und sie sind tagesaktuell.

Vorbehaltlose Akzeptanz

„Der Nutzen einer durchgängigen, systemübergreifenden und allen betroffenen Personen zur Verfügung stehenden Business Intelligence Lösung, die sich schnell einführen lässt, ist offensichtlich“, zeigt sich Andreas Wehrle vom Erfolg von STAS CONTROL überzeugt. „Praktisch sofort waren Dutzende Excel-Listen abgeschafft, die zuvor mit viel Aufwand gepflegt werden mussten.“ Die vorbehaltlose Akzeptanz des neuen Werkzeugs hat mehrere Ursachen. Zum einen benötigt der Umgang mit STAS CONTROL kaum Schulung, sondern erfolgt weitgehend intuitiv – ein Vorteil gerade in wachsenden Unternehmen mit häufigen Neuzugängen. Dazu kommt die enorme Zeitersparnis bei der Erstellung auch komplexer Berichte.



STAS GmbH Carl-Bosch-Str. 12 | 68799 Reilingen
Tel. +49[0]6205-306-100 | Fax +49[0]6205-306-200 | info@stas.de | www.stas.de



Verbesserte Planung führt zu Bestandsoptimierung und Kosteneinsparungen

▶ Stichwort

STAS CONTROL Planung, basierend auf Cognos Enterprise Planning, ist ein zukunftsorientiertes Steuerungsinstrument für eine absolut zuverlässige Unternehmensplanung. Entscheidungsträger können nicht nur aktuelle Daten abrufen, sondern diese auch zu „Was-wäre-wenn“ Szenarien durchspielen. Dadurch sind Entwicklungen frühzeitig erkennbar und rasches Handeln führt zu Kosteneinsparungen. Durch die erleichterte Planung bei Dr. Grandel und die neu eröffneten Analysemöglichkeiten konnte das Verhältnis zwischen Lieferfähigkeit und Lagerbestand optimiert werden. Dazu war es er-

forderlich, neben den üblichen Lagerkenngrößen wie Umschlagshäufigkeit, Wiederbeschaffungszeit und Plan/Ist-Verbrauchsabweichung Prognosedaten aus dem Vertrieb sowie das von Produkt zu Produkt unterschiedliche Haltbarkeitsdatum in die Analyse einfließen zu lassen. Das mit wenig Zeitaufwand erreichte Ergebnis war eine substanzielle Reduktion des Bestandwertes – und das ohne Gefährdung der Lieferfähigkeit und mit einem zusätzlichen Bonus, der Vermeidung von Wertvernichtung durch zu frühen Ablauf des Haltbarkeitsdatums.